

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren. Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

*Brief an die Philipper 4,4-9
(Einheitsübersetzung)*

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“ – Paulus schreibt diese Worte nicht aus einer sorgenfreien Distanz, sondern mitten aus den Spannungen des Lebens. Freude ist hier kein Gefühl auf Abruf, sondern eine bewusste Haltung: das Vertrauen darauf, dass Gott näher ist als alles, was uns ängstigt. Aus diesem Vertrauen wächst ein Friede, der größer ist als unser Verstehen.

Der hl. Johannes Bosco, Don Bosco, hat diese Haltung gelebt. Sein Leitsatz „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ klingt fast wie eine praktische Auslegung des Philipperbriefes. Don Bosco wusste um die Nöte der Jugendlichen seiner Zeit – Armut, Perspektivlosigkeit, Gewalt. Doch er begegnete ihnen nicht mit Angst oder Verbitterung, sondern mit einer ansteckenden Freude, die aus dem Vertrauen auf Gott kam. Für ihn war Fröhlichkeit kein oberflächlicher Optimismus, sondern Ausdruck eines Herzens, das sich getragen weiß.

Paulus ermutigt, auf das zu schauen, „was wahr, edel, gerecht und liebenswert ist“. Don Bosco tat genau das: Er sah in jedem jungen Menschen nicht zuerst das Problem, sondern die Möglichkeit, das Gute, das Gott bereits hineingelegt hatte. So wurden Freude und Friede konkret – im Alltag, im Miteinander, im Glauben.

Auch wir sollten versuchen, beides zu verbinden: die innere Ausrichtung auf Gott und den mutigen, hoffnungsvollen Blick auf die Menschen um uns herum. Dort wächst eine Freude, die trägt – auch dann, wenn nicht alles leicht ist.